

Christine Rottland lässt Frauen in Kenia wieder lachen. Unter anderem sammelt ihr Verein Asante Geld durch den Verkauf der hier präsentierten Engel. Bild: hzf



## Sie lässt Afrikas Frauen lachen

Internet-Stars, TV-Sternchen, viel Prominenz: Alle waren bei der Spendengala „Ein Herz für Kinder“ der „Bild“-Zeitung, die das ZDF sendete. Alle dort applaudierten Jordaniens Königin – und einer Frau aus Neustadt am Kulm.

Berlin/Eschenbach. (wüw/dpa) Kinder auf der Bühne, TV-Größen im Publikum und ein Formel-1-Champion auf der Durchreise: Die Benefiz-Gala „Ein Herz für Kinder“, am Wochenende live bei ZDF, sammelte über 18 Millionen Euro für Kinder in Not.

Für die nachdenklichen Momente bei der Kinder-Hilfs-Gala waren vor allem zwei Frauen zuständig: Königin Rania von Jordanien (46) wurde für ihr soziales Engagement geehrt. Besonders viel Applaus erhielt aber auch Christine Rottland. Die 73-Jäh-

Christine Rottland auf der großen Bühne. Moderator Johannes B. Kerner hatte sie am Samstag überraschend nach oben zur Preisverleihung gerufen. Bild: dpa



rige wuchs in der Oberpfalz auf, ihr Verein Asante hat hier bis heute eine starke Basis. Für ihr Engagement für Waisenkinder in Kenia erhielt Rottland von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig einen Ehrenpreis.

Für die Geehrte war die Auszeichnung eine Überraschung, berichtet ihre Schwester Johanna Schirdewahn, die heute in Erbdorf lebt. Rottlands Tochter, Angelika Mietzner

hatte die Auszeichnung geheim gehalten. „Meine Schwester dachte, dass nur der Verein vorgestellt wird“, berichtet Schirdewahn.

Die Schwestern wuchsen in Neustadt am Kulm auf, später lebte die Familie 15 Jahre im Eschenbacher Ortsteil Apfelbach. Von dort ging's 1980 nach Bayreuth. „1998 zog sie mit ihrem Mann Professor Franz Rottland nach Kenia, baute ein Haus

in einer armen Gegend und langsam kamen immer mehr Bittstellerinnen, ans Gartentor, weil sie merkten, dass sie und ihr Mann die Landessprache Kiswaheli sprachen“, berichtet Schirdewahn zum Hintergrund des Vereins Asante. Das Wort bedeutete Danke in Kiswaheli.

2003 gründete Rottland den Verein. Heute ist Asante beinahe ein Familienunternehmen. Vorsitzende ist inzwischen Tochter Angelika Mietzner, sie lehrt afrikanische Sprachen an der Universität Köln. Johanna Schirdewahn hält in der Oberpfalz die Stellung, organisiert Spendenaktionen, gibt Vorträge. „Asante wird in Erbdorf massiv unterstützt, auch durch die katholische Kirche“, dankt ihr Christine Rottland. „Die ganze Familie hilft mit, wir sind oft vor Ort in Tiwi, um Christine zu assistieren“, sagt Schirdewahn. 565 Kinder, vom Kindergartenalter bis zur Uni zu betreuen, mache viel Arbeit. In Kenia und in Deutschland.